

I
N
GOTTES
N
A
M
E
N



1. BITTTAG 22.5.2017



Meinen Frieden gebe ich euch

Viele Jahre zierte die Titelseite der Pfarrbriefe der Satz „IN GOTTES NAMEN“. Sofern die Pfarrbriefe erscheinen können, werden sie mit diesem wichtigen Inhalt nicht nur den ersten Jahrestag, sondern den Monat und hoffentlich auch das Jahr 2021 charakterisieren und begleiten. Dem ersten Tag des irdischen Jahres wurden viele Anliegen aufgebürdet. Diesmal wird es weniger Hypotheken aus anstrengenden Silvesterfeiernvorgängen geben. Die Übermittlung der Glückwünsche zum Neubeginn von 2021 werden aufgrund des Lockdowns auf neuen Wegen geschehen müssen.

Ein besonders schwerwiegendes und lebenswichtiges Anliegen wurde diesem Tag als Weltfriedenstag zugeordnet. Es gibt sowohl im Alten als auch im Neuen Testament kaum ein Wort, das so häufig in diesen Schriften, angefangen vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung des Johannes, zu finden ist wie das Wort *Frieden*. Jesus sprach in seinen öffentlichen Belehrungen sehr häufig vom Frieden. Als Beleg führe ich hier einige dieser Aussagen Jesu und einiger Briefe des Apostels Paulus und Jakobus an:

9 **Glücklich zu preisen sind die, die den **Frieden** bringen; denn sie werden Kinder Gottes heißen.** (Matthäusevangelium, Kap. 5, Vers 9)

27 **Frieden** hinterlasse ich euch, meinen **Frieden** gebe ich euch. Nicht was die Welt unter **Frieden** versteht, gebe ich euch. Seid nicht mutlos und verzagt! (Johannesevangelium, Kap. 14, V. 27)

33 **Doch ich bin nicht allein; denn der Vater ist bei mir. Das habe ich euch mitgeteilt, damit ihr den **Frieden** nur in der Gemeinschaft mit mir zu erlangen trachtet. In der Welt werdet ihr zwar äußere Bedrängnis zu erdulden haben; aber nur Mut! Ich habe die Welt besiegt.** (Johannesevangelium, Kap. 16, V. 33)

2 **Wandelt in aller Demut, Sanftmut und Geduld! Einer trage des anderen Schwächen in aller Liebe!** *3* **Vor allem seid eifrig bemüht, die geistige Einheit zu wahren durch das Band des **Friedens!**** (Brief des Apostels Paulus an die Epheser, Kapitel 4, Verse 2–3)

12 **Eine Bitte hätten wir noch an euch, meine Brüder: Wisset diejenigen zu schätzen, die sich zu eurem Besten in eurer Gemeinde abmühen und eure Vorsteher und Seelsorger im Dienste des Herrn**

sind. *13* **Bringet ihnen eure Liebe in besonderem Maße entgegen wegen der Aufgabe, die sie bei euch zu erfüllen haben. Lebet stets in Eintracht und **Frieden** mit ihnen.** (1. Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher, Kap. 5, Verse 12–13)

13 **Wer von euch als weise und einsichtsvoll gelten will, der möge in aller Bescheidenheit, wie sie der Weisheit eigen ist, die Werke vorzeigen, die seiner Bekehrung entspringen.** *14* **Tragt ihr aber bitteren Neid und Feindschaft in eurem Herzen, dann tuet nicht nach außen so groß mit eurem Christentum und lüget nicht so schmählich der Wahrheit ins Gesicht!** *15* **Eine solche Art von Weisheit würde wahrlich nicht von oben her stammen, sondern sie wäre eine auf der Erde gewachsene, eine von den niederen Leidenschaften eingegebene, eine teuflische Weisheit.** *16* **Denn wo Neid und Feindschaft herrschen, da ist **Unfriede** und alles sonstige Unheil.** *17* **Die Weisheit jedoch, die von oben stammt, zeigt sich vor allem in einer lauten Gesinnung; sie macht ferner den Menschen friedfertig, milde, gehorsam, reich an Erbarmen und anderen guten Früchten;** *18* **sie befreit von Zweifelsucht und**

*Heuchelei. Der Samen, aus dem als Frucht die Freundschaft Gottes hervorkommen soll, kann nur in den Garten des **Friedens** gesät werden und ist nur für die bestimmt, welche die Werke des Friedens vollbringen.* (Brief des Apostels Jakobus, Kapitel 3, Verse 13–18)

Der Neujahrstag ist auch der achte Tag nach Weihnachten, an dem die Kirche in besonderer Weise der Mutter Jesu Maria gedenkt. Ob das 2021 in einem öffentlichen Gottesdienst der Fall sein kann, ist aus heutiger Sicht durch den verhängten Lockdown nicht erkennbar.

Es ist auch erst- und einmalig, dass aufgrund der Pandemie ein neues Jahr unter derartigen Voraussetzungen beginnen wird. Wie auch die Pandemie alle bisher und viele Jahre praktizierten terminlichen Vorausplanungen für ein neues Jahr durcheinandergebracht hat. Nichts ist fix; es könnte und kann auch anders kommen. Auch der Verlauf des Jahres 2020 hat sich anders entwickelt als 2019 geplant. Das betraf nicht nur in den Gemeinden die Termine des öffentlichen Lebens, sondern prägte auch viele Lebenserwartungen und Lebensplanungen.

Ich hoffe, dass nicht so wenige, von denen wir uns heuer bei Gräbern sowohl unter bisher normal praktizierten

oder dann aufgrund der verordneten unterschiedlichen Lockdowns sogenannten coronabedingten Vorgaben verabschiedeten, vorsorglich an ihr Ableben gedacht und rechtzeitig für die Zeit nach ihrem Erdenleben nicht nur testamentarische Entscheidungen getroffen, sondern auch in ihrer seelischen und geistigen Überzeugung richtig vorgesorgt hatten. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass etliche von diesem unumkehrbaren Ereignis – wie aus heiterem Himmel – mit allen nachirdischen und nicht verhandelbaren Konsequenzen überrascht worden sind.

Die Strategie gegen die Pandemie zielt und konzentriert sich auf die Erhaltung der irdischen Gesundheit, auf das Funktionieren der Wirtschaft und dergleichen. Da taucht unwillkürlich das Weltbild wie ein Phönix aus der Asche auf: Das irdische Leben auf dem Planeten Erde sei das einzige und wichtigste im Universum und bindet alle Kräfte. Trotzdem wird dem Planeten Erde und den vom Schöpfer ausgestatteten

Lebensressourcen aus unersättlicher Gier bis in seine Substanz gewaltig und rücksichtslos zugesetzt. Vielen Warnungen zum Trotz sind solche Entwicklungen wie das Sägen am Ast, auf dem die ganze Menschheit sitzt.

Unter solchen überhandnehmenden Umständen geraten die Perspektiven und Chancen des unzerstörbaren Daseins bedrohlich ins Hintertreffen und werden aus dem Bewusstsein verdrängt, sodass in einem solchen Klima der aus dem Gewissen kommende Appell an die vernünftige Eigenverantwortung dem Schöpfer und alleinigen Eigentümer gegenüber kaum wahrgenommen wird.

Knapp vor Ende dieses außergewöhnlichen Jahres 2020 titelte eine Zeitung in Anspielung an ein bekanntes Weihnachtslied: „Es ist ein Chaos entsprungen ...“

Ich wünsche allen in beiden Pfarrgemeinden den Mut, die Lehren aus den Erlebnissen dieses außergewöhnlichen Jahres 2020 zu ziehen und vielmehr das zu schätzen, was als weihnachtliche betretbare Brücke ins Jahr 2021 im Johannesevangelium im Kapitel 1, Verse 16–17, so verbürgt ist: **16** *Aus seiner Lebensfülle haben wir alle das Leben empfangen und einen Gnadenerweis nach dem andern. 17* *Während das Gesetz uns durch Mose gegeben wurde, ist die Gnade und die Wahrheit uns durch Jesus Christus zuteil geworden.*

A. Johann Uvoev

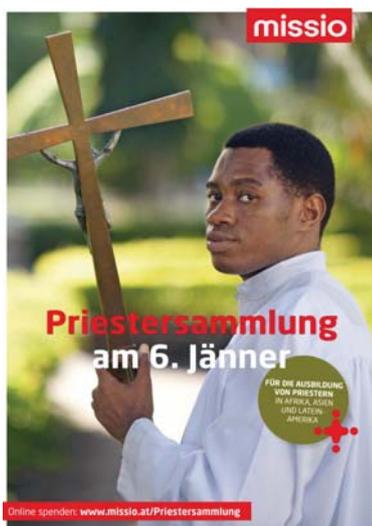
H I N W E I S E

1. STERNSINGERAKTION 2021: ENTFÄLLT

UNTERSTÜTZUNG DER STERNSIGERPROJEKTE: 2./3.1.2021

wie bei Sammlungen bei der Kirchentüre

2. MISSIONSSAMMLUNG:



Tage: 5./6.1.2021

Motto: „Ausbildung des priesterlichen Nachwuchses“

Das Plakat zur diesjährigen Priestersammlung am 6. Jänner bildet drei junge, begeisterte, engagierte Priesterstudenten ab. Das Motiv entstand im Februar 2018 bei dem Besuch eines Missio-Teams im Priesterseminar Kandy in Sri Lanka. 166 Priesterstudenten werden hier durch Spenden aus Österreich unterstützt, so zum Beispiel der 27-jährige Pushpamal Fernando. Er stammt aus ärmlichen Familienverhältnissen: Sein Vater ist im Tourismus beschäftigt, seine Mutter ist Hausfrau und sorgt für die zwei jüngeren Geschwister.!

Sammlung: Nach den Gottesdiensten bei der Kirchentür

3. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 9. u. 10.1.2021

Zeit: Nach der Vorabend- und Sonntagsmesse bei der Kirchentür

5. FEST DES HEILIGEN SEBASTIAN:

Andacht: 16. Jänner 2021 nach der Vorabendmesse

7. GEBURTSTAGE:

Maria **SCHINNERL** (94), Josef **SCHWALM** (60),

Karoline **SCHERNER**(75), Alois **EHMAYR** (83),

Leopold **KOLLER** (81), Walter **REISS** (60), Maria **WEIGL** (55),

Beate **PRIBITZER** (55), Katharina **HAWLITSCHKE** (81),

Maria **HABITZL** (90).



VORBEHALTLICH DER RICHTLINIEN DES 3. LOCKDOWNS

Zum Neujahr 2021

Gute Vorsätze für das neue Jahr 2021 lassen sich mit der Jahreslosung bestens unterlegen: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36) Vielleicht ist es an der Zeit, beim Jahresübergang zunächst mit sich selbst barmherzig zu sein, gern und nach Kräften aber auch mit anderen.

Selten ist ein Jahr weltweit so anders verlaufen, als an der letzten Jahreswende erwartet und prognostiziert: Im Frühjahr 2020 wurden persönliche Ziele, lange geplante Feiern, Wirtschaftserwartungen, gebuchte Urlaube und intensiv vorbereitete Vorhaben fast komplett außer Kraft gesetzt. Die Pandemie hat das Leben zum Stillstand gebracht. Erst allmählich wurde es neu justiert.

Viel Trauer gab und gibt es weltweit – um Menschen, die an den Folgen der Pandemie verstorben sind. Barmherzigkeit ist eine gute Haltung an dieser Jahreswende – nicht nur mit sich selbst.

Auch der Blick auf andere, die in unserem Leben Platz haben, auch der Blick nach vorn ist mit einer großen Portion Barmherzigkeit bestens ausgestattet: Das Bild von Kathari-

na Otte-Varolgil zeigt zwei Menschen, die einander umarmen, beide gebeugt. Wenn sie sich aufrichten und den Kopf heben wollen, dann geht das nur gemeinsam. Einander halten, einander barmherzig und behutsam zugewandt bleiben, beieinander sein und darin fest bleiben, weil es gemeinsam einfach besser geht, das kann eine gute Haltung sein für das neue Jahr: Lassen wir einfach die Prognosen und bleiben nach Kräften barmherzig – weil Gott mit uns barmherzig ist. Auch in 2021. Das ist ein guter Vorsatz für das neue Jahr, auch dann noch, wenn es schon etwas älter ist und anders läuft, als gedacht.

Uwe Rieske



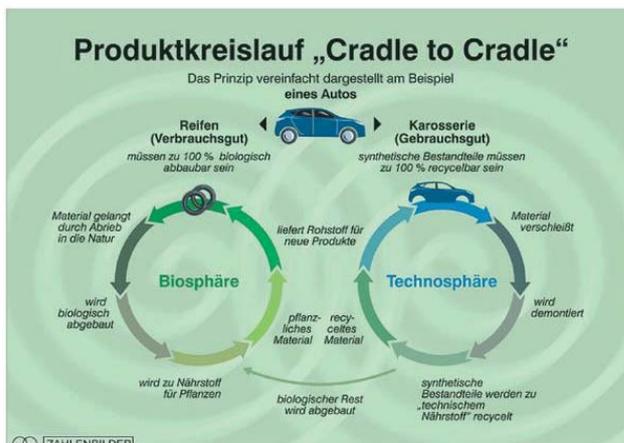
Katharina Otte-Varolgil

Cradle to Cradle – Eine klimapositive Wirtschaft

In unserer industrialisierten Wirtschaft entstehen zahllose Abfallprodukte. Aus den Schloten der Fabriken und den Auspuffen der Automobile werden Schadstoffe in unsere Atemluft und Treibhausgase in die Erdatmosphäre geblasen. Durch den Abrieb von Autoreifen gelangt tonnenweise Mikroplastik in die Umwelt, und tagtäglich lässt der Verpackungsabfall der Haushalte die Müllberge wachsen. Die meisten Ansätze zum Umwelt- und Klimaschutz zielen deshalb darauf ab, Abfälle und Emissionen zu verringern, um dadurch die Schäden zu reduzieren. Einen anderen Ansatz verfolgt das Cradle-to-Cradle-Prinzip. Die Idee dahinter ist eine Wirtschaft, die ganz ohne umweltschädlichen Abfall auskommt und dadurch sogar positiv auf Umwelt und Klima einwirkt.

„Cradle to Cradle“ bedeutet übersetzt „von der Wiege zur Wiege“. Gemeint ist damit eine vollständig geschlossene Kreislaufwirtschaft, in der nichts verloren geht und alle Materialien wiederverwertet werden. Unterschieden wird dabei in

eine Biosphäre und eine Technosphäre: Produkte, die mit der Biosphäre in Kontakt stehen, müssen vollständig biologisch abbaubar sein. Zum Beispiel Autoreifen: Wenn das Material der Reifen durch Abrieb in die Natur gelangt, muss es dort zur Gänze abgebaut werden können, so dass es als biologischer Nährstoff für Pflanzen dienen kann. Die Pflanzen wiederum liefern den Rohstoff für neue industrielle Produkte, womit der Kreislauf in der Biosphäre geschlossen ist. Analog funktioniert das Prinzip in der Technosphäre: Bei einem Auto zum Beispiel bestehen die Karosserie, das Fahrgestell und die Innenausstattung vorwiegend aus Metalllegierungen und Kunststoffen, die nicht biologisch abbaubar sind. Deshalb müssen diese Stoffe vollständig recycelbar sein, und zwar ohne Qualitätsverlust. Sie dienen dann als „technische Nährstoffe“ zur Produktion neuer Waren, womit der Kreislauf auch in der Technosphäre geschlossen ist. Ergänzt wird das Prinzip durch eine vollständig regenerative Energiewirtschaft.



Der besondere Reiz des Cradle-to-Cradle-Prinzips liegt in der Annahme, dass eine umweltfreundliche Wirtschaft ohne jeglichen Konsum- und Produktionsverzicht möglich ist. In Teilbereichen gab es durchaus schon Erfolge: kompostierbare T-Shirts, komplett recycelbare Turnschuhe und essbare Sitzbezüge wurden entwickelt. Bezweifelt wird allerdings, ob sich das Prinzip wirklich in hinreichend vielen Bereichen der industriellen Produktion realisieren lässt.



Mit Jesus befreundet

Heute erzähle ich euch von einem Mann namens Paulus, der ein großer Freund von Jesus wurde, obwohl er ihm nie persönlich begegnet ist. Paulus hörte erst von Jesus, als dieser auferstanden und in den Himmel aufgefahren war. Und anfangs mochte er Jesus gar nicht und verfolgte die, die an ihn glaubten. Doch wie wurde er dann zu einem Freund von Jesus? Das erzählt die Bibel in der Apostelgeschichte.

Paulus war auf dem Weg in die Stadt Damaskus, um da Christen zu verhaften und ins Gefängnis zu werfen. Auf diesem Weg begegnete ihm Christus. Paulus sah ein so helles Licht, dass er zu Boden stürzte. Und

Jesus redete mit ihm und fragte ihn, warum er die Christen verfolge? Dieses Erlebnis veränderte den Paulus total. Er wurde von einem Gegner Jesu zu seinem Freund. Er liebte ihn so sehr, dass er in der Welt herumreiste und überall von Christus erzählte. Und die Menschen glaubten ihm und wurde auch Christen. Überall entstanden christliche Gemeinden. Paulus hat auch viel von Jesus geschrieben: Briefe an ganz unterschiedliche Menschen, die ihr heute alle in der Bibel nachlesen könnt. Aber da Paulus ein ganz kluger Mann war, sind seine Briefe sehr schwer zu lesen und ihr wartet damit besser noch ein wenig.



Ingrid Neelen

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

3. Januar 2021

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Januar

Der Herr gebe uns die Gnade, mit unseren Schwestern und Brüdern aus anderen Religionen geschwisterlich zu leben, offen und im Gebet füreinander.

TAUFE DES HERRN

10. Januar 2021

Taufe des Herrn

Lesejahr B

1. Lesung:
Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Markus 1,7-11



Ulrich Loose

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

Zuspruch AM SONNTAG

Taufe des Herrn B

Beten schafft Raum für die Stimme Gottes, die dir sagt, dass du der Geliebte bist. Wenn du nicht betest, rennst du herum und bettelst um Bestätigung. Und dann bist du nicht frei.

Henri Nouwen

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. Januar 2021

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
1. Samuel 3,3b-10.19

2. Lesung:
1. Korinther 6,13c-15a.17-20

Evangelium: Johannes 1,35-42



Ulrich Loose

» Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? «

Zuspruch AM SONNTAG

Zweiter Sonntag im Jahreskreis B

Wir lernen Gottes Willen auch dadurch erkennen, dass wir Zeit in seiner Gegenwart verbringen. Der Schlüssel zur Erkenntnis Gottes ist eine Beziehung zu ihm.

Max Lucado

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. Januar 2021

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jona 3,1-5.10

2. Lesung:
1. Korinther 7,29-31

Evangelium: Markus 1,14-20



Ulrich Loose

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

Zuspruch AM SONNTAG

Dritter Sonntag im Jahreskreis B

Nachfolge geht nicht ohne Loslassen. Ballast muss abgeworfen werden.

Gordon MacDonald

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

31. Januar 2021

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 18,15-20

2. Lesung:
1. Korinther 7,32-35

Evangelium: Markus 1,21-28



Ulrich Loose

» Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre, denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. «

Zuspruch AM SONNTAG

Vierter Sonntag im Jahreskreis B

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?

Dietrich Bonhoeffer

GOTTESDIENSTORDNUNG IM JÄNNER 2021

- Fr. 1.1. 9,30 Uhr: **NEUJAHR: WELTFRIEDENSTAG:
FESTTAGSMESSE**
- Sa. 2.1. 18,00 Uhr: **VORABENDMESSE f. liebe Verstorbene**
- So. 3.1. 9,30 Uhr: **SONNTAGSMESSE f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer**
- Di. 5.1. 18,00 Uhr: **VORABENDMESSE
MISSIONSSAMMLUNG**
- Mi. 6.1. 9,30 Uhr: **FESTTAGSMESSE f. + G. u. V. Hubert MARTIN**
(nachgeholt v. 29.11.2020)
MISSIONSSAMMLUNG
- Sa. 9.1. 18,00 Uhr: **VORABENDMESSE f. liebe Verstorbene
MONATSSAMMLUNG**
- So. 10.1. 9,30 Uhr: **SONNTAGSMESSE f. + Eltern Anna u. Karl WEIGL
u. f. alle Verstorbenen d. Familie
MONATSSAMMLUNG**
- Fr. 15.1. 8,00 Uhr: Hl. Messe
- Sa. 16.1. 18,00 Uhr: **VORABENDMESSE u. Andacht zu Ehren d. hl. SEBASTIAN**
- So. 17.1. 9,30 Uhr: **SONNTAGSMESSE f. + Johanna u. Karl WOLF
u. f. d. Verstorbenen d. Familie**
- Di. 21.1. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. liebe Verstorbene
- Sa. 23.1. 18,00 Uhr: **VORABENDMESSE f. d. + d. Fam. GAISMEIER, WOLF
u. Peter HELLER**
- So. 24.1. 9,30 Uhr: **SONNTAGSMESSE f. + Eltern Josef u. Maria WITTMANN**
- Di. 28.1. 8,00 Uhr: Hl. Messe
- Fr. 29.1. 8,00 Uhr: Hl. Messe
- Sa. 30.1. 18,00 Uhr: **VORABENDMESSE**
- So. 31.1. 9,30 Uhr: **SONNTAGSMESSE f. einen lieben Verstorbenen**

VORBEHALTLICH DER RICHTLINIEN DES 3. LOCKDOWNS

1. BITTTAG 2. 50 52 17 7



2. BITTTAG 2. 50 52 1 7 2



112 71 5 5 27 5 5 5120... 5 1 7 1 7 5 5